

Mit schwerem Gepäck ins Neue Jahr

In der letzten Sitzung 2014 hat sich der Gemeinderat bereits gleich wieder auf ein arbeitsreiches Jahr 2014 eingerichtet. Mit der weiteren Verfahrensarbeit am Bebauungsplan „Moser-Areal“ kann dieser nun in die erneute Offenlage gehen.

Damit haben alle Verfahrensbeteiligten die Chance, ihre Kritik und ihre Änderungswünsche erneut ins Verfahren einzubringen.

Dass sich Gemeinderat und Verwaltung viel Zeit für die Abarbeitung der Einwendungen und Anregungen nimmt, wurde auch in dieser Sitzung deutlich. Gut drei Stunden lang wurde vorgetragen und diskutiert. Angenehm zur Kenntnis nehmen durfte man dabei den fast durchgängig sachlichen Umgangston.

Von Seiten der BuG wurden in zahlreichen Beiträgen neue Änderungswünsche vorgetragen. Diese waren aber fast durchweg unbegründet oder nicht realisierbar, da sie entweder bereits im Planwerk eingebaut oder juristisch nicht haltbar waren.

Für unsere Fraktion bleibt im Ergebnis festzuhalten, dass unsere Hauptanforderungen in diesem Bebauungsplanentwurf festgeschrieben sind:

- Ausweisung des Areals als Sondergebiet (SO)
- Verringerung der Grundflächenzahl von 0,8 (80%) auf 0,7 (70% überbaubare Fläche)
- Ausweisung von zusätzlichen LKW-Ruheplätzen
- Einbau einer höchstabsorbierenden Fassade zum besseren Schutz gegen den reflektierten Bahnlärm
- Ausschluss von Anlagen, die eine immissionschutzrechtliche Betriebsgenehmigung benötigen

Das sind die Grundvoraussetzungen für einen effektiven Nachbarschaftsschutz. Das schließt ungewollte Nutzungsmöglichkeiten aus. In Verbindung mit der festgeschriebenen Lärmkontingentierung werden hier die härtesten Auflagen gemacht, die die Gemeinde gerichtsfest in den zu erstellenden BPlan einbauen kann.

In der letzten Sitzung wurde auch einmal mehr deutlich, dass die Gemeinde und der Investor die gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensnormen exakt ausführen. Misstrauen, dass gemauschelt wird oder dass der BPlan mit aller Gewalt durchgeboxt werden soll, ist fehl am Platz und völlig an den Haaren herbeigezogen.

Nach Ablauf der neuen Offenlegungsfrist wird sich der Gemeinderat erneut mit dem Bebauungsplanentwurf beschäftigen, bevor dann im Laufe des Frühjahres der endgültige Satzungsbeschluss ansteht.

Noch Fragen oder Anregungen, Lob oder Kritik? Dann einfach ansprechen, anrufen oder mailen: www.spd-durmersheim.de bzw. kontakt@spd-durmersheim.de.

Ihre SPD-Fraktionen: Jürgen Braun (OR), Michael Stalla (OR), Andrea Bruder, Dr. Dieter Baldo, Werner Hermann, Michael Kirchhofer und Josef Tritsch